

Aufruf für die

H a g e n - G e s e l l s c h a f t

Derjenige Naturforscher ist wahrhaft glücklich, der das Bewusstsein hat: Ich habe redlich geholfen, denn meine Mitarbeiter benutzen meine Werke und werden sie immer benutzen! — Dieses Glück hat unser verstorbener Landsmann Professor Dr. Hermann Hagen in reichem Masse gehabt; denn er war ein echter und rechter Naturforscher, der ohne der Mode zu huldigen seinen Weg ging und sein Ziel, den Fachgenossen dauernd zu nützen, ganz erreicht hat.

Seine Bestrebungen bezogen sich auf die Zusammenfassung der Entomologischen Litteratur bis 1862, auf mehr als 5000 Schriftsteller mit mehr als 18 000 Arbeiten, von denen er über 14 000 selbst geprüft hat. So entstand, als Resultat einer 27 jährigen mühsamen Arbeit, das überaus verdienstvolle Werk die *Bibliotheca entomologica*, die Hagen's Namen zu den bekanntesten in der gesamten Entomologie gemacht hat. Er ist wohl von den Entomologen des 19. Jahrhunderts der einzige, der bei allen Fachgenossen gleichmässig hochgeschätzt ist, da sein Werk sich auf alle Zweige unserer Wissenschaft erstreckt und so wichtig ist, dass es von jedem wissenschaftlich arbeitenden Entomologen immerfort benutzt werden muss, weil es ihm den allerwichtigsten Dienst leistet, nämlich sein Leben durch Zeitersparnis verlängert. Mit diesem Werke hat Hagen sich ein monumentum aere perennius errichtet und sich die Unsterblichkeit in unserer Wissenschaft gesichert.

Seit 23 Jahren ist Hagen todt, aber sein Geist lebt weiter in allen Entomologen, die seine *Bibliotheca entomologica* zu benutzen gelernt haben und durch ihre Fortsetzung hoch beglückt wären. Längst schon wird diese Fortsetzung schmerzlich vermisst, ist aber aus Mangel an Interesse seitens des Verlegers bisher unterblieben und wird auch weiter unterbleiben, wenn die Entomologen sich nicht zusammenthun und selbst zur Abhülfe greifen.

Jeder aber, der unserem Hagen für sein Lebenswerk dankbar ist, wird freudig bereit sein, das Seinige dazu zu thun, dass zu

H a g e n ' s A n d e n k e n

eine Gesellschaft erblühe, mit dem Zweck, die Fortführung der unübertrefflichen

B i b l i o t h e c a E n t o m o l o g i c a

für alle Zeiten zu sichern, und die schon durch ihren Namen der naturwissenschaftlichen Welt die Gewähr gibt, dass sie ihre segensreiche Kulturarbeit im Sinne unseres grossen Landsmannes Hagen, dessen Forscherkraft erst in Deutschland und dann in Nordamerika mustergültig leuchtete, fort und fort ausüben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download under www.zobodat.at
wird, getragen durch die Solidarität aller Naturforscher, die sich deutscher Arbeit unter siegreichem deutschem Schutze anschliessen wollen, — und andererseits durch die geistige Vererbung des Willens zur Arbeit, der zur Unsterblichkeit unserer Wissenschaft führt, trotz der eng begrenzten Lebensdauer des einzelnen Mitarbeiters.

Nicht nur jeder Entomologe, sondern auch jeder Freund und jede Freundin idealer Ziele in deutscher Kulturarbeit sei somit eingeladen, der

H a g e n - G e s e l l s c h a f t

als Mitglied beizutreten.

München den 12. Januar 1917.

Dr. Georg v. Seidlitz, Prof. a. D. aus Dorpat.

Erich Otto, Engel, München, Dipterolog.

*H. Bickhardt, Hauptmann d. R., Herausgeber
der Entomol. Blätter, z. Z. im Feld.*

*Edm. Reitter, Herausgeber der Wiener Ent.
Zeit. in Paskau.*

Max Korb, Entomolog in München.

Dr. Kurt von Rosen, München, zur Zt. Berlin

Procurist Kurz, München

Dr. Max Bernhauer in Horn

Ernst Csiki, Kustos in Budapest

Dr. K. W. v. Dallatorre, Prof. in Innsbruck

Prof. Rudolf Dittrich, Breslau

Günther Doederlein, Stettin, z. Z. im Felde

Prof. Graff in Graz

Hagen, Hauptmann der Landwehr, Apotheker in Königsberg

Franz Heikertinger, Wien

Prof. Dr. R. Heymons, Berlin, Landw. Hochschule

W. Junk, Berlin

Dr. Klein, Stettin, Anstalt für Pflanzenbau

Prof. Hermann Kolbe, Berlin

Gymnasial-Dir. Künnemann, Eutin

Prof. Leisewitz, München.

Prof. Dr. L. Reh, Zool. Mus., Hamburg

Sigm. Schenkling, Dahlem

H. Soldanski, Berlin

H. Stichel, Berlin

Heinrich Strohmeyer, k. Oberförster

E. Wasmann S. J. in Valkenburg (Holland)

Dr. Weber in Cassel

G. Weise in Warmbrunn

Prof. Dr. Wolff in Eberswalde.

Entwurf der Satzungen der

Hagen-Gesellschaft.

§ 1.

Die Hagen-Gesellschaft bezweckt die Bearbeitung und Herausgabe entomologischer Handbücher in deutscher Sprache, beginnt ihre Thätigkeit mit der Fortsetzung von Hagen's Bibliotheca entomologica und will die Entomologie in jeder Weise zu fördern und das Loos wahrhaft arbeitender Entomologen zu verbessern suchen, nach dem Grundsatz „Jeder Arbeiter ist seines Lohnes werth.“

§ 2.

Die Hagen-Gesellschaft hat ihren Sitz zunächst in München und soll eingetragen werden.

§ 3.

Jedes Mitglied zahlt 8 Mk. Jahresbeitrag, die ihm gutgeschrieben und bei Lieferung der Druckwerke berechnet werden. — Lebenslängliche Mitglieder leisten einmalige Zahlung von mindestens 200 Mk., wofür Ihnen jährlich 5% Zinsen berechnet werden, die sie in Drucksachen erhalten. — Ein lebenslängliches Mitglied, das mindestens 1000 Mk. einzahlt, bekommt für den eingezahlten Betrag 6% jährlich in Drucksachen oder baar nach seiner Wahl und gilt als Gründer der H. G.

Die Einzahlung kann auch in Raten erfolgen.

§ 4.

Jedes Mitglied hat das Recht, jährlich die Druckwerke der H. G. zum Selbstkostenpreise in einem Exemplar zu erwerben. (Bei doppeltem Jahresbeitrag 2 Exemplare, bei 3fachem 3 Exempl. usw.), wobei der Betrag jedes Jahresbeitrages (bei lebensläng-

Drucksache.

An

Prof. Dr. Georg von Seidlitz

3 Pfg.

Ebenhausen

bei München.

lichen Mitgliedern die Zinsen der Einzahlung gut gerechnet werden, der höhere Betrag jedoch hinzugezahlt wird. Früher erschienene Drucksachen können von Mitgliedern ebenso bezogen werden unter Nachzahlung der betreffenden Jahresbeiträge nebst 6% Verzugszinsen.

§ 5.

Die Verwaltung der H. G. liegt in der Hand des Vorstandes, der mindestens aus 3 Mitgliedern besteht, die durch die ersten 7 Mitglieder gewählt werden und das Recht der Cooptation haben.

§ 6.

Die Mittel zur Verfolgung ihrer Ziele erhält die H. G.:

1. Durch die Jahresbeiträge der ordentlichen Mitglieder.
2. Durch die einmaligen Zahlungen der lebenslänglichen Mitglieder (Betriebskapital).
3. Durch Schenkungen und Stiftungen, die nicht auf Geld beschränkt zu sein brauchen.
4. Durch Verkauf ihrer Drucksachen.

§ 7.

Änderungen der Satzungen oder Auflösung der H. G. kann nur durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes und der Gründer erfolgen. In letzterem Falle (Auflösung) geht das ganze Eigenthum der H. G. (Drucksachen, Kapital und sonstige Gegenstände und Rechte) in den Besitz einer zu bestimmenden grossen naturhistorischen Gesellschaft oder eines Institutes Deutschlands über, die (oder das) sich verpflichtet, die Ziele und Verbindlichkeiten der H. G. weiter fortzusetzen, — während die lebenslänglichen Mitglieder ihre Kapitaleinzahlung zurückverlangen können.

Gedruckt bei A. Heindl & Co., München SW. 2.

Endesunterzeichnete meldet sich hiermit als ordentliches Mitglied
melden als lebenslängliches

der Hagen-Gesellschaft an.

Namen: Wohnung:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aufruf für die Hagen-Gesellschaft. 360-363](#)